

1–3 Exemplaren. Die höchsten Stückzahlen an einem Abend lagen bei 12 Faltern, wenn wir von dem großen Nonnenbefall 1980/81 absehen. Zweistellige Zahlen wurden überhaupt nur noch erreicht bei: *Porthesia similis* FUESSL., *Cosmia trapezina* L., *Hypena proboscidalis* L. und *Epirrhoe alternata* MUELL.; einmal waren es 9 *Pheosia gnoma* L. Ein so starkes Absinken der Stückzahlen haben wir selbst in den vorhergehenden schlechten Jahren nicht beobachtet. Ohne Berücksichtigung des Häufigkeitswechsels vieler Arten liegen doch vorher oft zweistellige Zahlen, ja Dutzende und sogar in manchen Fällen Hunderte von Tieren vor; selbst Seltenheiten wie *Pelusia obtusa* HS. sind an Einzeltagen mit 25–30 Stück gezählt worden. Nun erst Arten wie: *Amathes c-nigrum* L., *Scotia exclamationis* L., *Ochropleura plecta* L., *Axyliia putris* L., *Discestra trifolii* HUFN., *Apamea monoglyphia* HUFN., *Meristis trigrammica* HUFN. und andere Eulen und Spinner, die bis auf wenige Exemplare zurückgegangen sind.

Über alle diese Beobachtungen und Fragen haben wir 1973 in einer Arbeit über den „Häufigkeitswechsel...“ ausführlich berichtet (Faunistische Abhandlungen, Staatl. Mus. Tierk. Dresden 4, Nr. 7, S. 45–60), so daß wir hier nicht näher darauf einzugehen brauchen. Aber ein überaus starker Rückgang des gesamten Nachtfalterbestandes liegt unverkennbar vor.

Betont sei noch, daß alle diese Anflugzahlen nur zeigen, welche Fluglust an dem betreffenden Abend bei den Faltern gerade geherrscht hat. Sie aber ist vom Wetter abhängig, in der Hauptsache von der Nachttemperatur. Der Umfang des ganzen vorhandenen Bestandes an Faltern aber ist in erster Linie ein Ergebnis der Witterung, die geherrscht hat, als die zur Zeit fliegenden Falter im Jugendstadium ihre empfindlichste Lebensphase zu überwinden hatten.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Ernst und Herta Urbahn,
DDR – 1434 Zehdenick, Poststraße 15

M. JEREMIES, Köblitz

Beitrag zur Tabaniden-Fauna der DDR (Diptera)

Summary The present state of horsefly research in the GDR is analysed in comparison with other Central European countries. Some new or interesting from the viewpoint of zoogeography species are briefly characterised with regard to their distribution.

A table arranged by districts of the GDR shows the number of species hitherto found. 45 species are listed which on the basis of collected stock and data from literature could be ascertained in the individual districts.

Резюме Анализируется теперешнее состояние исследований табанид ГДР в сравнении с другими средневропейскими странами. Вкратце характеризуются некоторые новые и соответственно зоогеографически интересные виды относительно их распространения.

Таблица, упорядоченная по округам ГДР, показывает обнаруженное до сих пор количество видов. Указываются 45 видов, которые на основе коллекционного материала и данных из литературы были найдены в отдельных округах.

Innerhalb der Dipteren stellen die Bremsen (Tabanidae) eine bedeutsame Familie dar, die als lästige Blutsauger im Leben von Mensch und Tier eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen.

Mit 3 500 Arten und 100 Unterarten sind sie über den ganzen Erdball verbreitet. In der Paläarktis kommen 490 Arten vor, in Europa

176 Arten und 5 Unterarten (CHVALA, M., LYNEBORG, L., u. MOUCHA, J., 1972). In Europa steigt die Artenzahl von Nord nach Süd an. Im Durchschnitt kommen in Nordeuropa 36 Arten vor, in Südeuropa etwa das Doppelte. In einzelnen Ländern Südeuropas kann die Artenzahl oft sogar auf das 2,5fache ansteigen. Sie liegt in den mitteleuropäischen Ländern

etwa bei 53 Arten. Für die DDR wurden bisher 45 Arten nachgewiesen. Am höchsten ist z. Z. die Artenzahl in der ČSSR mit 61 Arten (CHVALA, M., LYNEBORG, L., u. MOUCHA, J., 1972). Dabei ist zu beachten, daß der Bearbeitungsstand in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich ist.

Als neuestes Bestimmungswerk für die Bremsen Europas gilt das 1972 von CHVALA, M., LYNEBORG, L., u. MOUCHA, J., herausgegebene Werk. Im Jahre 1977 erschien die UdSSR-Fauna von OLSUFJEV in der 2. Auflage. Ein Bestimmungswerk in deutscher Sprache, das die neuesten Erkenntnisse in Nomenklatur und Systematik beinhaltet, gibt es z. Z. nicht.

In der DDR erschienen in den letzten Jahrzehnten nur einzelne faunistische Arbeiten (STARKE 1954, MOUCHA 1960, 1968, 1970). Eine zusammenfassende Darstellung der bisher auf dem Gebiet der DDR nachgewiesenen Arten finden wir bei MOUCHA 1968.

Etwa seit 1975 sammelt der Autor Tabanidae in der Oberlausitz sowie aus anderen Landschaften der DDR. Er wurde dabei von vielen Entomologen durch Beifänge unterstützt. Mein besonderer Dank gilt den Herren Dr. M. CHVA-

LA und Dr. JEŽEK, Prag, Dr. LYNEBORG, Kopenhagen, KNIEPERT, Mainz, und Doz. Dr. B. KLAUSNITZER, Dresden, die mich bei der Determination und Literaturbeschaffung tatkräftig unterstützten. Außerdem möchte ich den Kollegen vom Museum der Natur in Gotha und dem Tierkundemuseum Dresden für die Überlassung von Sammlungsmaterial danken. Anhand der ersten Sammelergebnisse, der mir zur Verfügung stehenden Literatur und der Durchsicht einiger kleinerer Sammlungen wurde eine vorläufige Artenliste nach Bezirken aufgestellt. Aus ihr ist der unterschiedliche Stand in den einzelnen Bezirken gut erkennbar. Sie soll eine Grundlage für die Erarbeitung einer Tabaniden-Fauna der DDR bilden. Die bisherige Literaturschau und der Beginn der Revision einiger Sammlungen zeigte, daß es notwendig ist, möglichst viel neues Material zu sammeln.

Die einzelnen Gattungsbezeichnungen der Tabanidae, wie wir sie im DAHL (1932) finden, sind heute meist nicht mehr gültig. Die folgende Aufstellung zeigt uns Änderungen in der Nomenklatur und Zuordnung und die heute gültigen Gattungsnamen:

DAHL/KRÖBER 1932

Chrysops MG. 1803
Silvius MG. 1820
Therioplectes auct. nec. ZELLER 1842
Thylostopia END. 1922
Thylostopia END. 1923
Sziladyus END. 1925
Atylotus OSTENSACK. 1876
Ochrops SZILADY 1923
Tabanus L. 1758
Tabanus hirsutus VILL. 1789
Glaucops SZILADY 1923
Heptatoma MG. 1803
Hexatoma MG. 1820
Chrysozona MG. 1800
Tabanus graecus FABR. 1794
Tabanus aprica MG. 1820

CHVALA, LYNEBORG u. MOUCHA 1972

Chrysops MG. 1803
Silvius MG. 1820
Hybomitra ENDERLEIN 1922
Hybomitra ENDERLEIN 1922
Hybomitra ENDERLEIN 1922
Hybomitra ENDERLEIN 1922
Therioplectes ZELLER *gigas* HERBST 1787 (?)
Atylotus OSTENSACK. 1876
Tabanus L. 1758
Glaucops SZILADY 1923
Glaucops SZILADY 1923
Heptatoma MG. 1803
Heptatoma MG. 1803
Haemotopota MG. 1803
Philipomyia OLSUFJEV 1964
Philipomyia OLSUFJEV 1964

Ein einfaches Übernehmen der neuen Gattungen ist vielfach nicht möglich, da meist auch bei den Arten selbst umfangreiche Änderungen vorgenommen wurden. Eine Revision der alten Sammlungen ist deshalb dringend notwendig. Angaben aus der Literatur können nicht immer einfach übernommen werden.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen, daß noch viele Lücken bestehen, trotzdem kann man schon jetzt einige interessante Arten für die

DDR-Fauna feststellen. Im folgenden sollen einige zoogeografisch interessante und zum Teil auch neu nachgewiesene Arten kurz besprochen werden.

Chrysops divaricatus LW.

Eine eurosibirische Art mit Hauptverbreitung in Nord- und Mitteleuropa. Sie erreicht in der DDR und BRD die Westgrenze ihres Hauptareals. In Europa verläuft die Südgrenze ihres

Areale über Bayern (BRD), die ČSSR, Polen, bis zum Ural (OLSUFJEV 1977). Ihre Larven findet man im Moos am Rande von Sümpfen. Bisherige Fundorte in der DDR:

Lömischau bei Gutttau, 7. 7. 1974, 1 ♀, leg. JEREMIES; Commerau bei Klix, 1. 8. 1974, 1 ♀, leg. JEREMIES; Neschwitz, 30. 7. 1974, 1 ♀, leg. JEREMIES; Umg. Niesendorf bei Königswartha, Juni 1979, 2 ♀♀, leg. NÜSSLER; Mitterherwigsdorf, 29. 7. 1973, 1 ♀, leg. SIEBER; See bei Niesky, 5. 7. 1968, 7 ♀♀, leg. MOUCHA; NSG „Niederspreewälder Seen“, 6. 7. 1968, 62 ♀♀!, leg. MOUCHA.

Chrysops parallelogrammus ZELL.

Nach OLSUFJEV (1977) eine westeuropäische Waldsteppenart. Sie geht im Osten in der UdSSR etwa bis ins Chersoner Gebiet und hat in der Lettischen SSR ihre nördlichste Verbreitungsgrenze. Laut CHVALA, LYNEBORG u. MOUCHA (1972) kommt sie auch auf dem Gebiet der DDR und BRD vor. RAPP (1933) führt sie in seiner Arbeit über die Fliegen Thüringens vom Süßen See bei Eisleben an. Diese Angabe ist jedoch noch zu überprüfen. Nach der Verbreitungskarte in OLSUFJEV (1977) fehlt die Art anscheinend im Norden der BRD und DDR.

Silvius vituli FABR.

Eine südeuropäische Waldart, die in der DDR ihre nördlichste Verbreitungsgrenze hat. Im Osten geht sie etwa bis zum 58. Breitengrad im Kirover Gebiet, was gleichzeitig auch ihre nördlichste Verbreitungsgrenze ist. Funde aus neuerer Zeit sind in der DDR aus dem Elbsandsteingebirge bekannt; Hintere Sächsische Schweiz, Kirnitztal zwischen Brückengrund und Thorwalder Brüchen, 17. 7. 1976, 1 ♀, leg. KRAUSE.

Hybomitra tarandina L.

Eine Taiga-Art, die im Osten bis Japan vorkommt und im Westen in Mitteleuropa nur einzelne Teilareale besitzt. Ihre südliche Verbreitungsgrenze verläuft in Europa über die BRD, Österreich und die DDR. Vom Gebiet der ČSSR ist sie noch nicht bekannt. Die geschlossene Westgrenze ihres Hauptareals läuft über Skandinavien, Nordost-Polen bis in die nördliche Ukraine (Rowner Gebiet).

Nach OLSUFJEV (1977) ist diese Art an Nadelwälder mit Sphagnumrasen gebunden, die Larven kommen in Nieder- und Zwischenmooren vor, ihre Puppen fand man in Sphagnumrasen. In der DDR ist sie bisher bekannt vom Ostufer der Müritz, 17. 6. 1967, 1 ♀, leg. P.

SCHMIDT; 28. 6. 1967, 1 ♀, leg. W. HEESE; Oberhof, Thüringer Wald, Sammlung E. BEER in Museum Gotha, 2 ♀♀.

Hybomitra micans MG.

Eine europäische Waldart, die laut OLSUFJEV (1977) für die UdSSR noch nicht nachgewiesen werden konnte. Nach MOUCHA (1968) bewohnt sie ein großes Areal, das von Spanien über die Britischen Inseln bis Dänemark reicht. Im Süden erstreckt sich ihr Areal bis zur Balkanhalbinsel, wo sie aber nur noch im Gebirge vorkommt (CHVALA, LYNEBORG u. MOUCHA 1972). Die Verbreitung innerhalb der DDR ist noch nicht geklärt. Bisher liegen folgende Fundorte vor:

Harz (Brocken), 10. 7. 1956, 1 ♀, leg. SOFFNER; Tambach, 19. 6. 1924, 2 ♀♀, Sammlung JÄNNER; Gotha, 17. 6. 1914, 1 ♀, GUNDERMANN; Erzgebirge, ohne weitere Angaben, 2 ♀♀, leg. LANGE; Umgebung Marienberg, laut brieflicher Mitteilung von KRIEGER; Demitz-Thumitz, Steinbruchgelände, 4. 6. 1979, 1 ♀, leg. BECK und MARTSCHAT; Ludwigslust, Menkendorf, an Rinde, 27. 5. 1977, 1 ♀, leg. JACOBS.

Nach STARKE (1954), für die Lausitz nachgewiesen in Bautzen, Großhennersdorf im Mai, ohne nähere Angaben.

Hybomitra auripila MG.

Eine europäische Waldgebirgsart, die laut OLSUFJEV (1977) in der UdSSR nur aus den Karpaten und dem Lwower Gebiet bekannt ist. Ihre Verbreitung in Europa ähnelt der von *H. micans* MG., im Norden geht sie bis Schweden. In der DDR ist sie aus Thüringen, dem Harz, der Lausitz und dem Erzgebirge bekannt: Harz (Brocken), 10.–14. 7. 1956, 10 ♀♀, leg. SOFFNER; Thüringer Wald, Bad Blankenburg, 2 ♀♀, leg. SCHMIEDEKNECHT; Tambach, 30. 5. 1925 u. 29. 6. 1923, jeweils 1 ♀, ohne weitere Angaben.

Aus dem Erzgebirge nur briefliche Mitteilung von KRIEGER, Umgebung Marienberg. Laut STARKE (1954) in der Oberlausitz: Rachlau, Juli 1909, und Steinbachtal, ohne weitere Angaben.

Hybomitra atterima MG.

Eine boreomontane Art Nord- und Mitteleuropas, die in Südeuropa noch in den Gebirgen vorkommt. Für die DDR und die ČSSR konnte sie bisher noch nicht nachgewiesen werden. Vielfach sind in den älteren Sammlungen Exemplare mit der Bezeichnung *Hybomitra atterima* falsch bestimmt, da sie mit *H. micans* und *H. auripila* verwechselt wurden.

<i>Tabanidae</i> -Artenliste DDR	Ro	Sch	Nbg	Po	Bln	Fr	Co	Erf	Ge	Su	Ma	Ha	Lpz	KMS	Dr	CLM
<i>Chrysops sepulcralis</i>							○			+		+	+		+	+
<i>Chrysops divaricatus</i>							○	+							○	
<i>Chrysops caecutiens</i>		○	○	+			○	+	+		+	+	+	+	○	+
<i>Chrysops viduatus</i>				+			○	+			+	+			○	+
<i>Chrysops relictus</i>			○				○	+	+		+	+	+		○	+
<i>Chrysops parallelogrammus</i>																+
<i>Chrysops rufipes</i>							○	+							○	+
<i>Silvius vituli</i>															○	+
<i>Hybomitra tarandina</i>			+							○						+
<i>Hybomitra micans</i>		○						○	+	○	+	+	+	+	○	+
<i>Hybomitra auripila</i>										○	+			+	+	+
<i>Hybomitra borealis</i>							○									+
<i>Hybomitra lurida</i>																+
<i>Hybomitra kauri</i>								+	+	+		+			+	+
<i>Hybomitra nitidifrons</i>																
<i>confiformis</i>			+													+
<i>Hybomitra lundbecki</i>	○		○												○	+
<i>Hybomitra tropica</i>		○						+	+	+	+	+				+
<i>Hybomitra montana</i>											+					+
<i>Hybomitra muehlfeldi</i>			○				+	+				+			○	+
<i>Hybomitra bimaculata</i>	○		○				+	+				+			○	+
<i>Hybomitra distinguenda</i>	○			+					+						○	+
<i>Hybomitra ciureai</i>	○						+	+	+			+			○	+
<i>Hybomitra expollicata</i>	+										+					+
<i>Atylotus plebejus</i>											○				○	+
<i>Atylotus latistriatus</i>															○	
<i>Atylotus fulvus</i>											+				○	+
<i>Atylotus rusticus</i>								+	+	+	+	+			○	+
<i>Tabanus quatuornotatus</i>								+	+	+		+			+	+
<i>Tabanus glaucopis</i>																+
<i>Tabanus cordiger</i>								+							○	+
<i>Tabanus miki</i>											+					+
<i>Tabanus bromius</i>	○	○	○	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	○	+
<i>Tabanus maculicornis</i>								+		+		+			○	+
<i>Tabanus autumnalis</i>	+							+	+		○	+			○	+
<i>Tabanus spodopterus</i>								+	+	+	+	+				+
<i>Tabanus sudeticus</i>				+			○	+	+	+	+	+	+		○	+
<i>Tabanus bovinus</i>	○		○					+	+	+	+	+			○	+
<i>Heptatoma pellucens</i>	○			+			+	+			○	+			○	+
<i>Haematopota italica</i>							+	+		+		+			○	+
<i>Haematopota pluvialis</i>	○	○	○	+	+	+	+	+	+	+	○	+	+	+	○	+
<i>Haematopota scutellata</i>																+
<i>Haematopota cubicylindrica</i>											+	+			+	+
<i>Haematopota bigoti</i>											+					+
<i>Haematopota crassicornis</i>											+	+			+	+
<i>Philipomyia aprica</i>															+	+

10 5 10 7 2 2 15 23 13 15 18 25 7 5 32 43

CLM = Diese Arten stehen in "The Horse Flies of Europe" in der DDR-Artenliste von CHVALA, LYNEBORG & MOUCHA (1972).

⊕ = Literaturangabe für das Gebiet der DDR bzw. briefliche Mitteilung.

○ = Nach Sammlungsmaterial.

Der Nachweis dieser Art wäre vielleicht bei intensivem Sammeln im Thüringer Wald, Harz und Erzgebirge möglich.

Hybomitra expollicata PAND.

Eine Art mit Hauptverbreitung in der Steppezonenzone von Spanien bis nach China (CHVALA, LYNEBORG u. MOUCHA, 1972), in Mitteleuropa hat sie nur einzelne isolierte Vorkommen auf Salzbiotopen. In der DDR wurde sie erstmalig von SOFFNER 1956 auf den Hecklinger Salzwiesen gefunden. Weitere Funde sind von den Inseln Rügen und Hiddensee bekannt (CHVALA, LYNEBORG u. MOUCHA 1972).

Um die Verbreitung dieser Art in Mitteleuropa zu klären, ist es notwendig, systematisch auf Binnenlandsalzstellen zu sammeln.

Atylotus plebejus FLL.

Eine Wald- und Taiga-Art, die kein Blut saugt und in Mitteleuropa hauptsächlich auf Sphagnum-Mooren vorkommt, da sich ihre Larve im Sphagnum entwickelt. Diese Art wurde in der Vergangenheit sehr oft mit dem ihr sehr ähnlichen *Atylotus sublunaticornis* verwechselt. Um die genaue Verbreitung dieser beiden Arten auf dem Gebiet der DDR zu klären, ist es notwendig, altes Sammlungsmaterial zu überprüfen und auf Hochmooren systematisch zu sammeln. Funde aus neuerer Zeit liegen vor: Oberlausitz: Commerau bei Klix, Jesor-Zwischenmoor, 18. 7. 1975, häufig nur dicht über den Sphagnumrasen fliegend beobachtet, 6 ♀ ♀, leg. JEREMIES. Bezirk Magdeburg: Am N-Hang des Weser-Elbe-Kanals, wenig östlich der Straße nach Misterhorst, hier an einem Graben, der stark mit Sphagnum bewachsen ist, 2 ♀ ♀, leg. MÜLLER.

Atylotus latistriatus (BRAU.)

Eine südeuropäische Art, die 1975 in Gutttau/OL auf dem Eisenberg erstmals für die DDR nachgewiesen werden konnte. Die Imagines dieser Art sind auf Doldenblüten zu finden, sie werden deshalb vielfach als Bremsen übersehen. Weitere Funde dieser Art auf dem Gebiet der DDR sind sicher noch in Biotopen möglich, die Waldsteppenvegetation tragen.

Die bisherige Literaturschau zeigt, daß durch die DDR für viele Tabanidenarten die nördliche, südliche oder westliche Verbreitungsgrenze führt. Für einzelne Arten, z. B. *Hybomitra tarandina* und *Hybomitra expollicata*, existieren auf dem Gebiet der DDR einzelne isolierte Vorkommen weit entfernt vom

Hauptareal. Für andere Arten ist die genaue Verbreitung noch nicht bekannt.

Dies zeigt uns, wie wichtig es ist, auch in der DDR die Bremsenfaunistik voranzutreiben, zumal in der ČSSR eine neue Fauna herausgegeben wurde (CHVALA et al. 1981).

Es ist deshalb notwendig, in der nächsten Zeit systematische Arbeit zu leisten! Dabei kommt es zunächst auf folgendes an:

1. Aufstellung eines Bestimmungsschlüssels der Tabanidae nach den neuesten Erkenntnissen der Systematik bzw. Übersetzung eines bereits vorhandenen Bestimmungsschlüssels in die deutsche Sprache, um die faunistische Arbeit weiter zu aktivieren.
2. Erfassung der vorhandenen Sammlungen und deren Revision.
3. Systematisches Sammeln von Tabaniden auf dem gesamten Gebiet der DDR, insbesondere an solchen Stellen, von denen z. Z. noch wenig Material vorliegt.
4. Anwendung der Manitoba-Falle zur Bestimmung der Saisondynamik der Bremsen in verschiedenen Landschaftsgebieten der DDR.
5. Das Sammeln von Larven und Puppen muß aktiviert werden, um die auf diesem Gebiet vorhandenen Lücken zu schließen.
6. Auswertung der älteren faunistischen Literatur und der neueren Literatur über Biologie, Ökologie und Gesundheitsschutz.
7. Zusammenarbeit mit dem Veterinärwesen und den Hygieneeinrichtungen bei der Bestimmung von Insektenmaterial (Tabanidae).

Die Erarbeitung der Bremsenfauna der DDR wird sicher einen größeren Zeitabschnitt in Anspruch nehmen, und die hier aufgeführten Punkte können nur Schritt für Schritt in Angriff genommen werden. Es wird notwendig sein, ein kleines Kollektiv zur Erarbeitung dieser Fauna zu gründen, nur so werden wir die in der Vergangenheit so groß gewordenen Lücken schließen können.

Literatur

- CHVALA, M., LYNEBORG, L., und J. MOUCHA (1972): The Horse Flies of Europe (Diptera, Tabanidae). Kjobenhavn
 CHVALA, M., et al. (1981): Krevsajici mouchy a střechi. ACADEMIA Prag. (tschechisch)
 CHVALA, M., und Wd. EICHLER (1977): Die Mühlfeldsche Bremse *Hybomitra mühlfeldi* (nebst ergänzenden Hinweisen auf andere mitteleuropäische Tabaniden-Arten). Merckbl. angew. Parasitenk. Schädlingsbek. (Jena) 24 (Beilage zu „Angew. Parasitol.“ 18 [4]).
 KRÖBER, O. (1932): Familie Tabanidae (Bremsen). Tierwelt Deutschlands 26, 55–99

LASSMANN, R. (1934): Beitrag zur Dipterenfauna von Halle und Umgebung. Mitt. Ent. Ges. Halle, 13, 11–12

MOUCHA, J. (1960): Bremsenfänge aus Mitteleuropa. Angew. Paras., 1, 56–59

MOUCHA, J. (1968): Zum Stand der faunistischen Erforschung der Tabaniden Mitteleuropas. Abh. Ber. Naturk. Mus. Görlitz 44, 129–132

MOUCHA, J. (1970): Nachträge zur Faunistik der Bremsen (Diptera, Tabanidae) der DDR. Ent. Nachr. 14, 49–51

OLSUFJEV, N. G. (1977): Tabanidae. Fauna UdSSR 7, 2. Leningrad. (russisch)

RAPP (1933): Die Fliegen Thüringens. Eigenverlag.

STARKE, H. (1954): Beitrag zur Dipterenfauna der Oberlausitz. Fam. Syrphidae, Tabanidae, Asilidae. Abh. Ber. Naturk. Mus. Görlitz 34, 85 bis 100

Anschrift des Verfassers:

Agrar-Ing. Manfred Jeremies,
DDR — 8701 Köblitz, Bornweg 1

J. MÜLLER und K.-J. SEELIG, Magdeburg

Ceratophyllus styx styx ROTHSCILD und andere Flohnachweise (Ins., Siphonaptera) aus dem Bezirk Magdeburg

Aus der FG Faunistik und Ökologie, Staßfurt, und dem
Ornithologischen Arbeitskreis Mittelelbe-Börde, Magdeburg,
im Kulturbund der DDR

Summary *Ceratophyllus styx* was found once in Mecklenburg (GDR-district Neubrandenburg) and was detected in relatively larger numbers in all colonies of Sand Martins (*Riparia riparia*) which were investigated in the GDR-district Magdeburg. Moreover, first own proofs are annotated shortly of *Pulex irritans*, *Archaeopsylla erinacei*, *Ctenocephalides canis*, *Spilopsyllus cuniculi*, *Chaetopsylla globiceps*, *Ischnopsyllus octactenus*, and *I. hexactenus* for the district Magdeburg.

In a ten-year Sand Martin Ringing Action was fixed: (1) *C. styx* permanently migrates within breeding saison between all colonies on flying host birds (*R. riparia*) through that every *Riparia*-colony infested with fleas. (2) The host birds leave the breeding-place by the mass occurrence of *C. styx* and *Ixodes lividus* (Acari, Ixodidae) in the nest-burrow. Some instances are discussed shortly.

Резюме Кроме многочисленных местонахождений из округа Магдебурга автор перечисляется и объясняет доказательства *Ceratophyllus styx* из Мекленбурга и *Pulex irritans*, *Archaeopsylla erinacei*, *Ctenocephalides canis*, *Spilopsyllus cuniculi*, *Chaetopsylla globiceps*, *Ischnopsyllus octactenus* и *I. hexactenus* из округа Магдебурга.

В результате десятилетней программы кольцевания ласточки береговой доказывалось для *Ceratophyllus styx*, что во время одного сезона высиживания происходит постоянная миграция блохи с местопеременяющими птицами-хозяевами. Вследствие этого *Ceratophyllus styx* колонизирует каждую колонию и в результате массового наличия *C. styx* и *Ixodes lividus* птицы-хозяева даже бросают пригодные части колоний.

Einleitung

Die hygienisch zweifellos bedeutungsvollen Flöhe (Siphonaptera) gehören zu den faunistisch stark vernachlässigten Insektenordnungen. Dies trifft sowohl für Mitteleuropa als auch für die DDR und hier insbesondere für

die Bezirke Halle und Magdeburg zu. Für den Bezirk Magdeburg sind aus neuerer Zeit durch die Arbeiten von PEUS (1967, 1968, 1970, 1972) einige Nachweise bekannt geworden. Wenige ältere Fundortangaben enthält der Bestimmungsschlüssel von JANCKE (1938).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Jeremies Manfred

Artikel/Article: [Beitrag zur Tabaniden-Fauna der DDR \(Diptera\) 8-13](#)